



Schul reform an der Saar

Vorläufiger Lehrplan
für die Klassenstufe 7
- Gymnasium -

Geschichte

SCHRIFTENREIHE DES MINISTERS
FÜR KULTUS, BILDUNG UND SPORT

Georg-Eckert-Institut BS78



1 173 219 9

Schul reform an der Saar

Vorläufiger Lehrplan
für die Klassenstufe 7
- Gymnasium -

Geschichte

Georg-Eckert-Institut
für internationale Schulbuchforschung

Braunschweig

↳ Bibliothek - 5B 81/209

Herausgeber: SAARLAND
Der Minister für Kultus, Bildung und Sport
Saarbrücken 1979

Druck: Buch- und Offsetdruckerei A. Krüger,
Dillingen, Marktstraße

Z-V SL
H-16(1979)
7



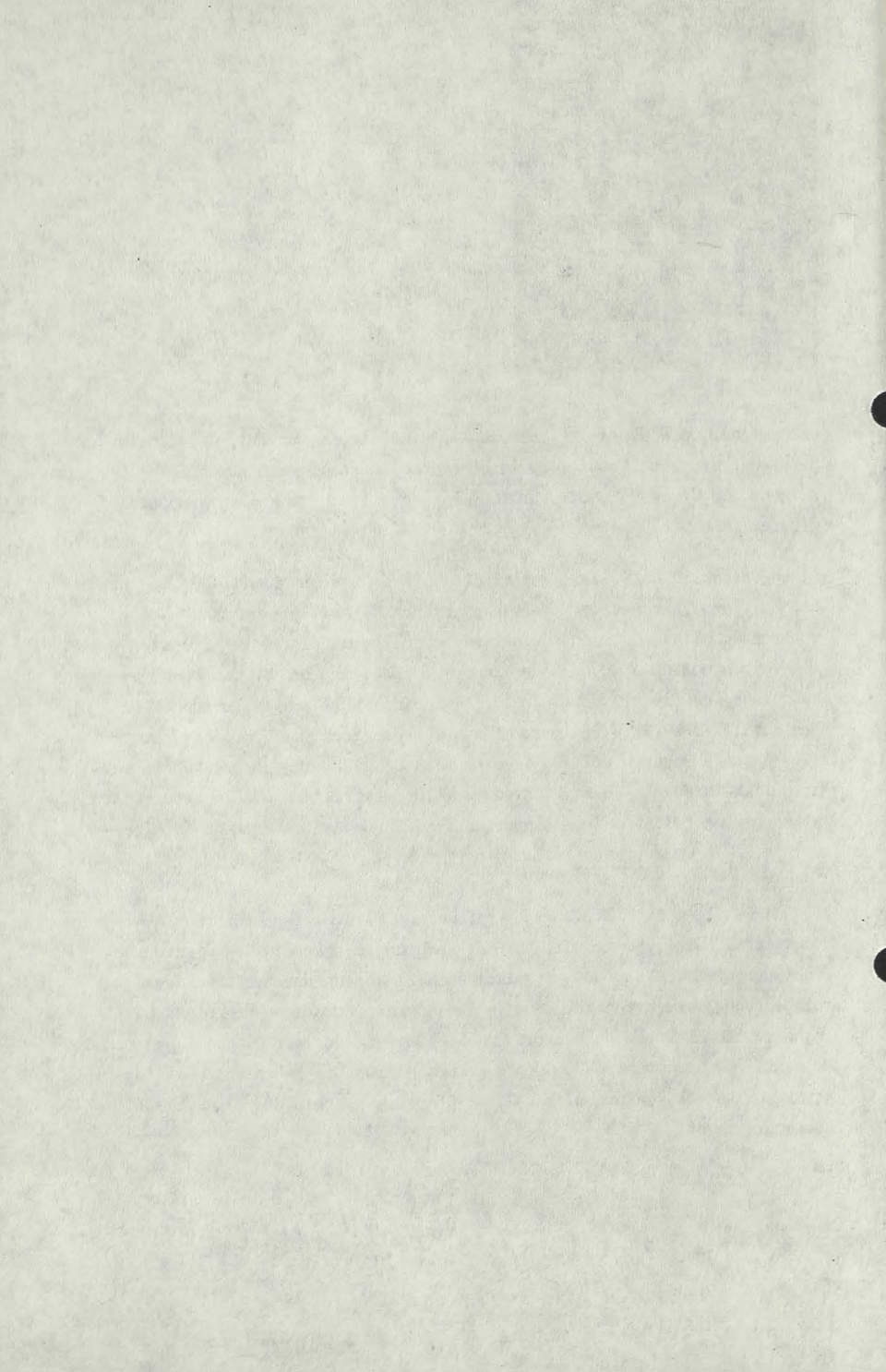
Es besteht heute wieder weitgehend Übereinstimmung darüber, daß Schule nicht nur die Aufgabe hat zu unterrichten, sondern auch zu erziehen. Bildung und Erziehung, die Vermittlung von Wissen und Können sind gleichwertige Aufgaben der Schule.

Einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung des Erziehungsauftrages und einer nachhaltigen Verbesserung des pädagogischen Klimas leisten sachkundige, gediegene Lehrpläne, die in einer verständlichen Sprache Lehrern wie Eltern zugänglich sind. Nachdem in den vergangenen beiden Jahren neue Lehrpläne für die Klassenstufen 5 und 6 eingeführt wurden, werden für das Schuljahr 1979/80 zeitgerecht und systematisch die Lehrpläne für die Klassenstufe 7 vorgelegt. Damit wird mein Bemühen, die innere Reform vorrangig voranzutreiben, eindrucksvoll unterstrichen. Die Inhalte müssen stimmen, wenn die Schule als pädagogische Instanz ihren eigenen Stellenwert stärker wiederfinden will.

Ich danke allen beteiligten Lehrkräften und Mitarbeitern für ihre sehr engagierte fachliche Arbeit. Bei der Berufung der Kommissionen wurde bewußt darauf geachtet, daß vor allem auch Erfahrung aus der Schulpraxis eingebracht werden konnte, denn im Sinne einer ständigen Lehrplanarbeit sind solche Erfahrungen und die Ergebnisse fachkundiger Diskussionen eine wesentliche Voraussetzung. Grundsätzlich bleibt die Lehrplanarbeit für eine stete Weiterentwicklung offen. Daher sind diese Lehrpläne als vorläufig gekennzeichnet.

(Josef Jochem)

Minister für Kultus, Bildung und Sport



Vorbemerkungen

1. Allgemeine Hinweise

1.1 Der Lehrplanentwurf orientiert sich an vier Kriterien :

- Lernziele

Sie nehmen im Entwurf eine Mittelstellung zwischen Grob- und Feinlernzielen ein und sind nicht operationalisiert. Sie umfassen mehr als nur den kognitiven Bereich.

- Lerninhalte

Sie sind nach Themenbereichen und Einzelthemen gegliedert. Die den Lernzielen zugeordneten Lerninhalte bilden einen verbindlichen Rahmen.

- Medienhinweise

Sie sollen dem Lehrer bei der Unterrichtsvorbereitung und der Unterrichtsgestaltung hilfreich sein.

- Grundwissen

Der Katalog des Grundwissens soll einerseits die Lernzielkontrolle erleichtern, andererseits den Wissensstoff umschreiben, der als Grundlage historischer Bildung dem Schüler gegenwärtig bleiben soll. Der Katalog umfaßt Ereignisse, Namen, Daten und Begriffe.

1.2 Die den Lernzielen zugeordneten Lerninhalte sind verbindlich. Die den Einzelthemen beigefügten Stundenzahlen sind als Vorschlag zu betrachten; dieser Rahmen sollte möglichst nicht überschritten werden. Insgesamt sind pro Schuljahr für die Behandlung des Stoffes 55 Unterrichtsstunden vorgesehen. Der Plan gibt somit dem Lehrer die Möglichkeit, zusätzliche oder andere Schwer-

punkte zu setzen und läßt Raum für Alternativen, fakultative Themen und zusammenfassende Wiederholungsstunden.

- 1.3 Der Lehrplan ist für die Hand des Lehrers gedacht und bedient sich daher der Fachterminologie. Die Umsetzung in anschaulichen, verständlichen und einprägsamen Unterricht ist allein Sache des verantwortlichen Fachlehrers. Es wäre daher ein Irrtum, aus der Verwendung bestimmter Fachtermini auf einen der Klasse oder dem Alter der Schüler unangemessenen Schwierigkeitsgrad bzw. eine Überforderung des Abstraktionsvermögens schließen zu wollen.
- 1.4 Es wird davon ausgegangen, daß ein Lehrplan für die Mittelstufe des Gymnasiums auf einen kontinuierlichen "Durchgang durch die Geschichte" nicht verzichten kann. Das bedeutet, daß die Orientierung an der Chronologie und der Abfolge der Epochen wichtigstes Ordnungskriterium blieb. Das bedeutet aber nicht, daß die Ereignisgeschichte im Vordergrund stehen muß. Daher werden strukturgeschichtliche Elemente vor allem dort betont, wo es didaktisch sinnvoll und machbar erscheint. Außerdem sind verstärkt sozial-, wirtschafts- und verfassungsgeschichtliche Aspekte berücksichtigt.
- 1.5 In den Klassenstufen 7 bis 10 stehen je zwei Unterrichtsstunden zur Verfügung. Bei der Auswahl der Stoffe und Themen muß der Gegenwartsbezug ein wichtiges - wenn auch nicht dominantes - Kriterium sein. Daraus ergibt sich folgende vorläufige Stoffeinteilung:

Klasse 7 : Hinführung zur Geschichte
 Themen aus den Bereichen der Vor- und
 Frühgeschichte
 Griechische und römische Geschichte
 Ausgewählte Themen der früh- und hoch-
 mittelalterlichen Geschichte

Klasse 8 : Themen aus der Geschichte des hohen und späten Mittelalters
Themen aus der Geschichte der Neuzeit bis zur Aufklärung

Klasse 9 : Themen aus der Geschichte des späten 18. Jahrhunderts bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts

Klasse 10: Themen aus der Geschichte des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart

Um eine überschneidende Behandlung einzelner Themen zu vermeiden, wird den Fachlehrern empfohlen, sich mit den Fachlehrern der Fächer Religion, Bildende Kunst und Sozialkunde abzusprechen.

2. Spezielle Hinweise

2.1 Die Benutzung eines Lehrbuches ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Unterricht. Zur Zeit gibt es auf dem Markt eine Reihe guter Lehrbücher, denen allerdings zum Teil sehr verschiedene fachdidaktische Konzeptionen zugrunde liegen.

Für die Auswahl des nach den geltenden Richtlinien an den Schulen einzuführenden Lehrbuches können die Buchtitel hilfreich sein, die in den Medienhinweisen aufgeführt sind. (Siehe 2.3). Es wird empfohlen, außer dem Lehrbuch auch einen Geschichtsatlas einzuführen.

2.3 In den Medienhinweisen werden bezüglich der Lehrbücher folgende Abkürzungen verwendet:

"Spiegel" bedeutet : Spiegel der Zeiten, Bd. 1 ; Vorzeit bis zum Ende der Alten Welt; herausgegeben von einer Arbeitsgemeinschaft von Geschichtslehrern; 1972/5 ; Verlag Diesterweg.

"Zeitaufnahme" Zeitaufnahme, Bd. 1 ; herausgegeben von S. Graßmann; 1978 ; Verlag Westermann.

"erinnern"	erinnern und urteilen, Bd. 1 ; herausgegeben von W. Hilligen u. a. ; 1977; Verlag Klett.
"Weltkunde"	Geschichtliche Weltkunde, Bd. 1 ; Von der frühen Zeit des Menschen bis zum Beginn der Neuzeit; herausgegeben von W. Hug; 1978/4; Verlag Diester- weg.
"Grundzüge"	Grundzüge der Geschichte, Bd. 1 ; Von der Urgeschichte bis zum Beginn der Völkerwanderungszeit; herausge- geben von E. Kaier; 1971/9 ; Verlag Diesterweg.
"Fragen"	Fragen an die Geschichte, Bd. 1 ; Weltreiche am Mittelmeer ; 1978 ; Hirschgrabenverlag.
"Curriculum" L oder S	Curriculum Geschichte, I Altertum, Lehrerband und Schülermaterial 1 und 2 ; herausgegeben von G. Süß u. a. ; 1975 ; Verlag Diesterweg.
"Zeiten"	Zeiten und Menschen, Bd. 1 ; Urzeit- Mittelmeer-kulturen und werdendes Abendland; herausgegeben von A. Voelske und R.H. Tenbrock; 1975 ; Verlag Schöningh-Schroedel.

2.4 In den Medienhinweisen sind nur in geringem Umfang
Diaserien und Arbeitstransparente berücksichtigt.
Um den Fachlehrern den Zugang zu diesem Unterrichts-
mittel zu erleichtern, werden nachstehende Bezugs-
quellen angegeben, ohne daß damit eine Empfehlung aus-
gesprochen wird oder der Anspruch auf Vollständigkeit
erhoben wird.

V- Dia-Verlag, 6900 Heidelberg 1, Postfach 10 59 80,
Heinrich-Fuchs-Straße 95 - 97

Harrasser-Überla, Lehrmittel- und Lichtbildverlag,
8580 Bayreuth, Ottostr. 5

Dr. G. Schuchardt, 34 Göttingen, Weidenbreite 12,
Postfach 443

H. Krumnack, Dia-Verlag, 3070 Nienburg/Weser,
Postfach 14 53

Verlag Jünger, 6050 Offenbach/Main, Schmannstr. 161,
Postfach 580

Verlag Georg Westermann, 3300 Braunschweig, Postfach 33 20

Verlag Justus Perthes, 61 Darmstadt

2.5 Bezüglich der Medien werden folgende Abkürzungen
verwendet :

R	bedeutet :	Diareihe
TR	"	Tonbildreihe
Tb	"	Tonband
F	"	16 mm Stummfilm
FT	"	16 mm Lichtton
8F	"	8 mm Stummfilm
8FT	"	8 mm Tonfilm
WBF	"	Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung, Hamburg 2
FWU	"	Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht, München

Themenbereich I : Einführung in das Fach Geschichte

1. Thema : Inhalt und Bedeutung des Faches Geschichte (1 Std.)

Lernziele	Lerninhalte	Medienhinweise	Grundwissen
Wissen, was Gegenstand der Geschichte ist und wie geschichtliche Kenntnisse gewonnen werden	Gegenstand der Geschichte: Vergegenwärtigung menschlichen Handelns in der Vergangenheit	Weltkunde 1, S. 7 (Photo)	Geschichte
	Vermittlung der Geschichte: mündliche Überlieferung schriftliche Überlieferung Überreste	erinnern 1, 1 ff. (Darstellung) Curriculum 1, Lehrerbd. 1, S. 4 (Abbildung)	Quelle Überlieferung Überrest
Erkennen der Bedeutung des Faches: für das Verstehen menschlichen Handelns in Vergangenheit und Gegenwart, für die Gestaltung der Zukunft	Aufgabe und Bedeutung der Geschichte: Aufzeigen des menschlichen Entwicklungsprozesses Orientierungshilfe für den Menschen		
	<u>fakultativ:</u> Einteilung der Geschichte (Altertum - Mittelalter - Neuzeit)	Weltkunde 1, S. 2 f. (Zeitleiste) Curriculum 1, Schülerbd. 1, S. 1 (Arbeitsblatt)	Altertum Mittelalter Neuzeit

Lernziele	Lerninhalte	Medienhinweise	Grundwissen
Erkennen, daß Überreste als einzige Quellen sehr spärlich vorhanden sind.	Die Entdeckung des Eiszeitmenschen Methoden der Forschung Übersicht über Funde	erinnern 1, S. 1-5 (Abb., Text) Spiegel 1, S. 3(Karte) Weltkunde 1, S. 14 (Übersicht) Zeiten 1, S. 5 (Übersicht)	Urzeit, Vorzeit Eiszeit Altsteinzeit
Einsicht in die Schwierigkeiten der Datierung	Zeitliche Einordnung der Menschen der Altsteinzeit		Neandertaler Steinheimer Mensch Heidelberger Mensch Homo Sapiens
Einsicht in die Möglichkeiten, zwischen Mensch und Tier zu unterscheiden.	Die Lebensweise des Menschen der Altsteinzeit Der planvolle Gebrauch von Werkzeug und die Benutzung des Feuers als Indizien für die Existenz denkender Menschen künstl. Gestalten als Charakteristikum des Menschen	erinnern 1, 1-9 (Abb.) Weltkunde 1, S. 15 (Abb.) Zeitaufn. 1, S. 10 (Text) erinnern 1, 1 - 11 (Abb.) 1 - 13 Fragen 1, S. 7, 8 (Foto)	Sammler Jäger Faustkeil
Erkennen, daß der Mensch in fast totaler Abhängigkeit von der Natur lebt.	Ernährungsprobleme und Wohnformen des altsteinzeitlichen Menschen	erinnern 1 S. 1-11 (Abb.) Zeiten 1 S.9(Abb.) Spiegel 1 S. 6 (Abb.)	

Themenbereich II :

2. Thema : Der Mensch der Jungsteinzeit (1 Std.)

Lernziele	Lerninhalte	Medienhinweise	Grundwissen
Erkenntnis der Langsamkeit des Entwicklungsprozesses.	Die fortschreitende Differenzierung des Menschen in der Jungsteinzeit		Rasse Kultur Jungsteinzeit
	Die Entstehung von Großrassen und Kulturen (allg. Überblick)	erinnern 1, 1-15 (Karten) Grundzüge 1 S.15 (Karte) Zeitaufn. 1 S.17 (Karte)	
Erkenntnis, daß der Mensch lernt, sich aus der totalen Abhängigkeit von der Natur zu lösen und sich zunehmend dienstbar zu machen	Aus der wachsenden Fähigkeit der Menschen, die Natur zu beherrschen und zu verändern ergeben sich schwerwiegende Wandlungen seiner Lebensweise.		
	Verbesserte Ernährung durch Ackerbau, Viehzucht und verbesserte Jagdmethoden.	erinnern 1, S. 1-17 (Abb.) Fragen 1, S.17 (Karte)	
	Häuser und Siedlungen der Jungsteinzeit	Fragen 1, S. 12,14, 15 (Abb.) Zeiten 1, S. 11 (Abb.)	Dorf
	Weiterentwickeltes Werkzeug und Gerät	Fragen 1, S. 13	Hakenpflug
	Neue Waffen		
	Kunst und Kunsthandwerk der Jungsteinzeit		Höhlenmalerei

Themenbereich II :

3. Thema : Bauern- und Hirtenkulturen der Jungsteinzeit und der Bronzezeit (1 Std.)

Lernziele	Lerninhalte	Medienhinweise	Grundwissen
Erkenntnis, daß der Entwicklungsprozeß sich, vor allem durch die Verwendung von Metall, beschleunigt.	Die Erfindung d. Bronze Die Verwendung der Bronze bei der Herstellung von Geräten, Waffen und im Kunsthandwerk.	erinnern 1, S. 1-19 (Karte) Weltk. 1, S. 24 (Abb.) Zeiten 1, " 14 (Abb.) Zeitaufn. 1, " 19 (Karte, Abb.)	Bronzezeit Fibel Handwerk
Kenntnis der wesentlichen Unterscheidungsmerkmale zwischen sesshafter und nomadisierender Lebensweise	Übersicht über die wichtigsten Bauernkulturen der Jungsteinzeit und der Bronzezeit	erinnern 1, S. 1-15 (Karten) Fragen 1, S. 17(Karte)	Mutterrecht
	Merkmale der Bauernkultur		Großsteingräber Hünengräber Pfahlbauten Keramik
	Übersicht über die wichtigsten Hirtenkulturen		Großfamilie Sippe
	Merkmale der Nomadenkulturen		Vaterrecht Nomade

Themenbereich III : Die Hochkulturen

1. Thema : Überblick über die frühen Hochkulturen (1 Std.)

Lernziele	Lerninhalte	Medienhinweise	Grundwissen
Erkenntnis, daß die frühen Hochkulturen in Flußtälern entstehen.	Überblick über die frühen Hochkulturen in den Tältern des Nil, des Euphrat und Tigris, des Indus und des Hwangho.	Weltk. 1, S. 29 (Karte) Zeitaufn. 1, S. 24 (Abb. 3) Fragen 1, S. 24 (Karte) Fragen 1, S. 29 (Übers.)	Potamische Kultur
Erkenntnis, daß das Zusammenleben der Menschen die Entstehung politischer Organisationsformen fördert.	Der Zusammenschluß von großen Siedlungen zu politischen Gebilden (z.B.: Stadtstaaten) als Voraussetzung für die gemeins. Bewältigung großer Aufgaben.	Fragen 1, S. 22-23 (Texte)	Beamten Schreiber Herrschaft Staat
Erkenntnis, daß die Erfindung der Schrift einen weiteren wesentlichen Fortschritt des Menschen bedeutet.	Die Erfindung der Schrift in den Hochkulturen	Zeitaufn. 1, S.28,29,30, 31 (Text, Abb.) Fragen 1, S. 24, 25 (Übers.) Curriculum S. 1, S. 49 (Text)	Schrift Papier Tontafel Keilschrift

Lernziele	Lerninhalte	Medienhinweise	Grundwissen
Erkenntnis, daß die Geschichte Ägyptens durch geographische Faktoren wesentlich bestimmt wird.	Ägypten, ein "Geschenk des Nils" Fruchtbarkeit durch Bewässerung	Spiegel 1, S. 22 (Karte, Text)	
Erkenntnis, daß das Gottkönigtum in Ägypten zum bestimmenden Element für Staat und Gesellschaft wurde.	Die ägypt. Staats- und Gesellschaftsordnung: Die Sonderstellung des Pharao im Staat Der Beamtenstaat Bauern, Arbeiter und Händler Die ägypt. Religionen und ihre Bedeutung für Staat und Individuum: Die rel. Bedeutung des Pharao Der Glaube an ein Weiterleben nach dem Tode Götter und Priester	Fragen 1, S. 32-35 (Abb., Texte) Spiegel 1, S. 23 (Graph.) Zeiten 1, S. 27, 28 (Text, Quelle) Weltkarte 1, S. 31 (Abb.) Zeitaufn. 1, S. 36-39 (Texte, Abb., Fotos) Zeiten 1, S. 20 (Quelle) Weltk. 1, S. 35-37 (Text, Abb.)	Pharao Fellachen Schreiber Mumie Königsgräber Sarkophag
Erkenntnis, daß die Bewältigung von Gemeinschaftsaufgaben für Kunst und Wissenschaft förderlich ist.	Wissenschaft u. Kunst in Ägypten: Die Schrift Geometrie u. Feldmeßkunst Medizin Astronomie u. Kalender Tempel u. Pyramiden	Zeiten 1, S. 28, 29 (Abb.) Zeiten 1, S. 27 (Quelle, Foto)	Hieroglyphen Papyrus Geometrie, Kalender Relief, Pyramiden
Fakultativthema: Überblick über die ägyptischen Reiche		Fragen 1, S. 31 (Übers.)	Altes Reich 2600-2200 Mittl. Reich 2050-1930 Neues Reich 1550-1080 Ramses Dynastie

Themenbereich III :

3. Thema : Stadtstaaten und "Weltreiche" in Mesopotamien (2 Std.)

Lernziele	Lerninhalte	Medienhinweise	Grundwissen
Erkenntnis, daß in Mesopotamien sich aus Stadtstaaten die ersten "Weltreiche" entwickeln.	Übersicht über Staatsbildung in Mesopotamien (1Std.) Die Stadtstaaten der Sumerer Das 1. "Weltreich" d. Sargon von Akkad. Das Reich des Hammurabi Das Weltreich der Assyrer Das neubabylonische Reich	Zeiten, S. 30, 31 (Karten)S. 40 (Übers.) Fragen 1, S. 18,19 (Karte, Abb.) erinnern 1, S. 2-2(Karte) Fragen 1, S. 29 (Karte) Zeitaufn. 1,S.44 (Karte) 1,S.40, 41 (Abb., Text)	Keilschrift Weltreich Sumerer 3.J.taus. Akkad 2350 Hammurabi 1750 Ass. 722 Eroberer von Samaria 612 Zerstör. Ninives Neubab. 586 Erober. Jerusalem
	3 Alternativthemen für die 2. Stunde:		
Unterscheiden können zwischen dem Nebeneinander u. dem Nacheinander von Staaten und Kulturen (Beziehungsgeflecht)	Die Bedrohung von Stadt- oder Flächenstaaten Mesopotamiens durch Semiten und Indoeuropäer oder	Fragen 1, S. 28 (Karte) Spiegel 1,S. 19 (Karte)	
Die Gesetzgebung als Mittel zur Stabilisierung staatlicher und gesellschaftl. Ordnung erkennen	Die erste Rechtskodifizierung in Babylon (Hammurabi) oder	Zeitaufn. 1, S. 34,35 (Texte)	
Die Bedeutung der jüd. Religion für Staat und Geistesgeschichte erkennen.	Die Israeliten: Staatsbildungen und Religion.	Zeiten 1, S. 37-39 (Text, Abb.,Karte)	Bibel, Altes Testament Propheten, Monotheismus Moses,13. Jht. David,Salomon 722 586

Themenbereich IV : Griechische Geschichte

1. Thema : Die griechische Frühzeit (1 Std.)

Lernziele	Lerninhalte	Medienhinweise	Grundwissen
Erkenntnis, daß sich im griech. Raum mehrere Kulturen überlagerten und sich vermischt	Übersicht über frühe Kulturen im ägäischen Raum Kreta Mykene, Troja	Zeiten 1, S. 53 (Schaub.) S. 50, 51 (Fotos) erinnern 1, S. 3-8 (Karte) S. 3-9	Archäologie
	Die sog. "Dorische Wanderung" Ursachen Verlauf	 Zeiten 1, S. 55 (Karte)	Barbaren Hellenen Dorer, Jonier, Äoler Achäer Adel Adelstaat Dor. Wander. ab 1200
	Übersicht über die Situation nach Beendigung der Wanderungsbewegung Die griech. Stämme Griech. Landschaften	 Weltk. 1, S. 39 (Karte)	

Themenbereich IV :

2. Thema : Griechische Einheit und Vielfalt (1 Std.)

Lernziele	Lerninhalte	Medienhinweise	Grundwissen
Erkennen, daß durch die Überlagerung verschied. Kulturen und durch geographische Bedingungen Vielfalt und Zersplitterung entstehen	<u>Griechische Vielfalt:</u>		
	Die geograph. Bedingungen der polit. Zersplitterung	Zeitaufn. 1, S. 48 (Karte, Text)	
	Verschiedenheit der Staatsformen (Monarchie, Tyrannis, Polis)		Monarchie, Polis, Tyrannis
	Ursachen und Ergebnisse der griech. Kolonisation (Übers.)	Fragen 1, S. 45 (Karte, Tabelle) erinnern 1, S. 3-8 (Karte) S. 3-9 Zeiten 1, S. 63 (Karte)	Griechische Kolonisation 750 - 550
Erkennen, daß das Gefühl der Einheit der Hellenen trotz polit. Vielfalt im kult. Bereich erhalten bleibt	Rivalität der griech. Staaten		
	<u>Griechische Einheit:</u>		
	Griechische Religion	Curriculum S. 1, S. 63, 65, 67 Weltk. 1, S. 60, 61 (Text, Abb.)	
	Spiele	Zeiten 1, S. 58-61 (Abb., Fotos) Fragen 1, S. 42, 43, 44 (Abb., Quellen)	Olympia Delphi Orakel
	Sprache		

Themenbereich IV :

3. Thema : Sparta (1 Std.)

Lernziele	Lerninhalte	Medienhinweise	Grundwissen
Erkennen, daß in Sparta ein rigoroser Kastenstaat errichtet wird	Gesellschaftl. Gliederung: Spartiaten Periöken Heloten	Zeitaufn. 1, S. 46,47 (Graph., Text)	Oligarchie Heloten-Staats- sklaven Periöken
Erkennen, daß aus der Monarchie eine Oligarchie hervorgeht.	Staatsaufbau in Sparta: Ephoren, Könige Gerusia Apella	Zeiten 1, S. 67 (Graph.) Curriculum 1, S. 1, S. 89,90 (Quelle)	Ephoren Doppelkönigtum Gerusia Lykurg Verfassung Phalanx
Erkennen, welche Rolle im Kriegerstaat das militär. Ideal spielte.	Das Erziehungsideal d. Spartaner :	Spiegel 1, S. 63 (Quelle) Curriculum 1, S. 1, S. 89,90 (Quelle)	
Erkennen, daß in Sparta ein hegemonialer Anspruch entsteht.	Der peloponesische Bund : Entstehung und Ausdehnung	Grundzüge 1, S. 67 (Karte)	Messen, Kriege pelop. Bund Hegemonie 720

Themenbereich IV :

4. Thema : Athen und die Anfänge der att. Demokratie (1 Std.)

Lernziele	Lerninhalte	Medienhinweise	Grundwissen
Erkenntnis, daß in Athen die Durchsetzung von Freiheit und pol. Mitbestimmung zum schrittweisen Abbau der Aristokratie und zur Entstehung von demokrat. Regierungsformen führt.	Adelsherrschaft als Grundherrschaft :		Schuldklaverei Aristokratie
	Verarmung der Bauern als Folge der Grundherrschaft	Weltk. 1, S. 41 (Quelle)	Drakon. Gesetze
	Der Versuch einer Lösung durch Solon :	Zeitaufn. 1, S. 51 (Graph., Text)	Archonten Areopag Rat der 400
	Pol. u. soz. Reformen	Zeiten 1, S. 76 (Quelle)	Volksgesicht Hopliten
Erkenntnis, daß die Fortdauer sozialer Probleme die Entwicklung demokrat. Formen bedroht.	Die Timokrat. Verfassung: Ihre Merkmale: Betonung d. Besitzrechte u. d. Tradition.	Zeiten 1, S. 74,75 (Graph.)	Timokratie Salon-Verf. 590
	Die Rückkehr zur Tyrannis unter Peisistratos	Zeiten 1, S. 72 (Quelle)	Peisistratos 560

Themenbereich IV :

5. Thema : Die Weiterentwicklung d. att. Demokratie unter Kleisthenes und Perikles (1 Std.)

Lernziele	Lerninhalte	Medienhinweise	Grundwissen
Erkennen, warum die Tyrannis keinen Bestand hatte	Die Vertreibung der Peisistratiden		
Erkennen, daß der Gedanke der Gleichheit sich in der Isonomie verwirklicht.	Die Reformen des Kleisthenes Die Verwirklichung d. Isonomie Die Verfassung Athens	Weltk. 1, S. 45 (Texte, Quellen) Zeiten 1, S. 78 (Graph) Fragen 1, S. 68-70 (Graph, Quellen)	Prytanie Phyle Scherbengericht Kleisthenes 510 Isonomie Strategie
Erkennen, daß die att. Demokratie eine "eingeschränkte Demokratie" bleibt, weil Frauen und Sklaven rechtlos bleiben		Weltk. 1, S. 45 (Texte, Quellen) Curriculum 1, S. 1, S.102 (Quellen)	
Erkennen, daß in der att. Demokratie die Gefahr der Demagogie sichtbar wird.	Die Vollendung der att. Dem. unter Perikles Parteien in Athen Die Diäten Das Losverfahren Die Bedeutung des Perikl.	Zeiten 1, S. 82 (Quelle) Fragen 1, S. 66 (Übers.) Weltk. 1, S. 47,48(Quellen) Fragen 1, S. 62,63 (Text, Quellen)	Diäten

Themenbereich IV :

6. Thema : Der griechische Abwehrkampf gegen die Perser (1 Std.)

Lernziele	Lerninhalte	Medienhinweise	Grundwissen
Erkennen, daß die Griechen durch Besinnung auf unverzichtbare Gemeinsamkeiten den Abwehrkampf gegen die pers. Großmacht bestehen.	Die Perser und ihr Staat		
	Das Perserreich (Ausdehnung)	Fragen 1, S. 53 (Karte)	Großkönig
	Der Großkönig	Fragen 1, S. 53 (Quellen)	Satrap
	Aufbau und Verwaltung des Reiches	Fragen 1, S. 54 (Graphik, Quellen)	
	Die Perserkriege (Übersicht)	erinnern 1, S. 3-12, S. 3-13 (Karte)	Themistokles Darius Jon. Aufstand 500
		Zeiten 1, S. 83 (Karte)	Marathon 490
		Fragen 1, S. 53 (Karte)	Thermopylen 480
		S. 55 (Übers.)	Salamis Platää
Erkennen, daß im demokratischen Athen ein hegemoniales Streben erwächst.	Athen wird zur maritimen Vormacht mit imperialen Ansprüchen	Fragen 1, S. 57-59 (Karte, Text, Quellen)	
	Der Att. Seebund	Fragen 1, S. 67 (Karten)	Att. Seebund 477
	Das Att. Seereich	Zeiten 1, S. 84, 85 (Karte, Quelle)	Kalliasfr. 448
	Athens Zweifrontenkrieg gegen Sparta und Persien	Fragen 1, S. 65 (Quellen)	Friede zwischen Sparta und Athen 445

Themenbereich IV :

7. Thema : Der Kampf um die Vorherrschaft in Griechenland (1 Std.)

Lernziele	Lerninhalte	Medienhinweise	Grundwissen
Erkennen, daß im Aufeinanderprallen der hegemonialen Ansprüche Spartas und Athens wie auch in der Verschiedenheit der Staats- und Gesellschaftsformen die Gründe für den Ausbruch des Peloponn. Krieges zu suchen sind.	Der Peloponnes. Krieg Gründe Ursachen Verlauf (Übersicht) Ergebnisse	erinnern 1, S. 3-20 (Karte) Fragen 1, S. 75 (Quellen) Curriculum 1, S. 1, S. 119, S. 120 (Quelle)	Peloponn. Krieg 431- 404 Tod des Perikles 429 Alkibiades
Wissen um die machtpolitischen Veränderungen in Griechenland nach dem Peloponn. Krieg	Die Spartan Gewaltherrschaft 404 --371 und ihr Ende durch den Sieg Thebens	Grundzüge 1, S. 94-95 (Text)	Leuktra 371 Epaminondas Demagogen

Themenbereich IV :

8. Thema : Griechenland, die Wiege der abendländischen Kultur (1 Std.)

Lernziele	Lerninhalte	Medienhinweise	Grundwissen
Erkenntnis, daß nicht nur griech. Staatsdenken weiterlebte, sondern daß Griechenland auch zur Wiege der abendländ. Kultur wurde	Griech(bild)Kunst	Fragen 1, S. 85 (Zusammenfass. Übersicht über Politik und Kultur)	Dor., jon., korinth.Säulen
	Tempel Bildhauerei Keramik	Curriculum 1, S. 1, S. 57, 59 (Texte) Zeiten 1, S. 93 ff. (Abb.) Fragen 1, S. 46, 49 (Abb.) Zeiten 1, S. 70, 71 (Fotos)	
	Griech. Literatur, griech. Theater	Zeiten 1, S. 96, 97 (Fotos, Text)	Homer Aischylos Sophokles
	Das Theater Tragödien Komödien	Fragen 1, S. 50.-52 (Abb., Fotos)	Euripides Aristophanes Theater, Szene Tragödie Komödie
	Griechische Philo- sophie und griechische Wissenschaft	Fragen 1, S. 74 (Quellen, Text)	
	Vorsokratiker Sokrates Platon Aristoteles	Curriculum 1, S. 1, S. 75-80 (Texte) Zeiten 1, S. 100, 101 (Texte, Quelle) Spiegel 1, S. 96, 97 (Texte)	Naturphilosophie Sophisten Akademie
	Das Weiterleben griech. Kultur im Abendland		
	Humanismus Renaissance Humanist. Tradition		Humanismus Renaissance

Themenbereich IV :

9. Thema : Makedonien wird zur Vormacht im östlichen Mittelmeerraum
(1 Std.)

Lernziele	Lerninhalte	Medienhinweise	Grundwissen
Erkennen, daß aus dem makedonischen Heerkönigtum - aus weitgehend personalen Motiven - ein übernationales Gottkönigtum entstand.	Phil. II. unterwirft Griechenland	Grundzüge 1, S. 98,99 (Text)	Heerkönig Phil. II 359-336
	Das maked. Heerkönigtum Das makedon. Heer Eroberungszüge Der Korinth. Bund	Curriculum 1, S. 1, S. 81-87 (Texte)	Chäronea 338
	Alexander erobert Persien Alexander vollendet die Pläne seines Vaters Der Perserzug Al. als Herrscher über ein Weltreich	erinnern 1, S. 3-25 (Karte) Zeiten 1, S. 107 (Karte)	Alexander 336-323 Herrscherkult Issos 333 Gaugamela 331 Indienzug 327-325
Die Persönlichkeit Alexanders	Zeiten 1, S. 109 (Quelle) Curriculum 1, S. 1, S. 127,128 (Text)		

Themenbereich IV :

10. Thema : Das Weltreich Alexanders und der Hellenismus
(1 Std.)

Lernziele	Lerninhalte	Medienhinweise	Grundwissen
Erkennen, daß durch die Begegnung zwischen griechischem und orientalischem Wesen der hellenist. Universalismus entsteht.	Strukturen und Merkmale des Weltreichs Alexanders Verschmelzungspolitik Verwaltung Städtegründungen	Zeiten 1, S. 109 (Quellen)	Hochzeit von Susa Koiné Kosmopolitismus
	Der Zerfall des Weltreichs Die Auflösung nach dem Tode Alexanders Die Diadochenreiche (Überblick)	Fragen 1, S. 78 (Karten)	Tod Alexanders 323
Erkennen, daß die hellenist. Kultur sich besonders in der Entfaltung von Wissenschaft und Technik, aber auch in einer Blüte der Kunst und einem ausgeprägten Individualismus äußert	Die hellenistische Kultur Wissenschaft und Technik Kunst Alexandria, ein kulturelles Zentrum, eine Weltstadt	Zeitaufn. 1, S. 52,53 (Abb., Texte) Fragen 1, S. 82,83 (Texte, Quellen) erinnern 1, S. 3-27 (Texte, Abb.) Curriculum 1, S. 1, S. 132 (Quelle)	Hellenismus Pythagoras Thales Pergamon Museum Bibliothek Mausoleum Monopol

Themenbereich V : RÖMISCHE GESCHICHTE
 (Werdegang und Struktur des Imperium Romanum)
 1. Thema : Das Entstehen des Stadtstaates Rom (1 Std.)

Lernziele	Lerninhalte	Medienhinweise	Grundwissen
Wissen um die Voraussetzungen, die zur Bildung des Stadtstaates Rom führten.	Herkunft der Römer Ansiedlung am Tiber (Nähe Flußmündung) Stadtgründung - unter etruskischem Einfluß - in Anlehnung an griechische Stadtstaaten Unteritaliens	Grundzüge 1, S. 110 erinnern 1, 4-2 (Karte) Res Romanae, S. 154 (Abb.) Res Romanae, S. 7 ff. (Darstellung)	12./11.Jh. Einwanderung der Italiker 10./9. Jh. Einwanderung der Etrusker populus Romanus Pomerium
	Grundlagen der Macht zur Königszeit (Wesentliche Elemente)	Res Romanae, S. 9 ff. (Darstellung)	Timokratie
Wissen um Probleme einer exakten Datierung historischer Ereignisse in der römischen Frühzeit	Gründungsdatum der Stadt Rom (Literarische Überlieferung - Historische Wirklichkeit)	Res Romanae, S. 152 f. (Darstellung)	im 10. Jh. Gründung Roms (Ergebnis historischer Forschung) (753 unhaltbar, Sage/Mytos)
Erkennen, daß durch einschneidende Veränderungen in der politischen Ordnung um 500 die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Stadtstaates geschaffen wurden.	Vertreibung der Könige Beginn der Republik	Res Romanae, S. 11 (Darstellung)	

Ann. 1) Krefeld, H. (Hrsg.): Res Romanae, Frankfurt/M. 1976
 (Hirschgraben 730)

Themenbereich V :

2. Thema : Die Grundlagen der Römischen Republik (2 Std.)

Lernziele	Lerninhalte	Medienhinweise	Grundwissen
Kenntnis und Beurteilung wesentlicher Elemente des römischen Staatswesens in ihrer gegenseitigen Abhängigkeit als Voraussetzung für das Verstehen der Entwicklung Roms vom Stadtstaat zum Weltreich	Patriarchalische und religiöse Ordnung:	Res Romanae, S. 59 ff. (Darstellung)	Tradition Autorität Auspicien Pontifex maximus
	Altrömischer Glauben, römische Tugenden, Bedeutung der Familie		
	Soziale u. politische Ordnung:	Spiegel 1, S. 118 Fragen 1, S. 94 (Abb. Verfassung)	490-300 v. Chr. Ständekämpfe Republik Plebejer, Patrizier, Nobilität
	Ständegesellschaft, Ständekämpfe, Republikanische Verfassung		
	Militärische Grundlage: Wehrpflicht, Bürger:Bauernmiliz, Organisation des Heeres	Fragen 1, S. 119 (Übers.Gliederung des Heeres) Spiegel 1, S. 146 (Abb. Röm. Waffen) Res Romanae, S. 43 ff. (Darstellung)	Senat, Magistrat, Volksversammlung Konsul, Diktator Volkstribun, Plebiszit Veto Annuität, Kollegialität Centurie, Legion
	<u>fakultativ:</u>		
	Rechtliche und wirtschaftliche Ordnung	Zeitaufnahme 1, S.77 ff. (Darstellung: Röm.Recht)	ca. 450 v. Chr. Zwölftafelgesetz
	Vergleich der Staatsordnung Roms mit der von Athen	Res Romanae, S. 35 ff. (Darstellung: Röm.Recht)	

Lernziele	Lerninhalte	Medienhinweise	Grundwissen
Wissen um den Verlauf, die unterschiedlichen Methoden und das Ausmaß der Expansion	Rom wird Vormacht in Italien (Übersicht) Besiegung der Etrusker, Kelten, Italiker, Griechen	Die Entwicklung des römischen Imperiums (F 300/FWU/24 min)	um 396 Eroberung von Veji ca. 338 Ende Latinerkrieg ca. 290 Ende Samniterkrieg ca. 272 Ende Tarentinerkrieg
	Methode der überwiegend indirekten Herrschaftsausübung: Gründung von sog. Kolonien Abgestuftes Bürgerrecht (civitas/municipia/socii) Vertragliche Bindungen (Ital. Wehrgemeinschaft)	Imperiale Herrschaft, ¹⁾ S. 6 ff. (Darstellung u. Quelle) Res Romanae, S. 21 f. (Darstellung: Bürgerrecht)	Expansion Kolonie Provinz Bürgerrecht
	Rom wird Großmacht im Mittelmeerraum (Übersicht) Der Vorstoß im Westen: (Die Punischen Kriege) Der Vorstoß im Osten: (Die Makedonischen Kriege) Methode der überwiegend direkten Herrschaftsausübung: Einteilung in Provinzen Tributpflicht der Untertanen	Fragen 1, S. 86 f. erinnern 1, 4-5 Zeitaufnahme 1, S.60 f. (Karten) Fragen 1, S. 89 (Tabelle:Kriege und eroberte Gebiete) Imperiale Herrschaft, S. 14 ff. (Darstellung u.Quellen)	264. - 146 Die Punischen Kriege 215 - 168 Die Makedonischen Kriege 148 Makedonien wird römische Provinz 146 Zerstörung Karthagos (Provinz Africa) Hannibal Scipio Philipp V.

Anm. 1) Wittmütz, V.(Hrsg.): Das Römische Reich als Beispiel imperialer Herrschaft, Frankfurt/M. 1977/ 2 (Hirschgraben 5912)

Lernziele	Lerninhalte	Medienhinweise	Grundwissen
Erkennen der universalen Bedeutung der Expansion	Umfang des Weltreiches im 2. Jh. n. Chr. (größte Ausdehnung unter Trajan)	Geschichtsatlas (Vergleich mit neuzeitlichem Weltreich)	
Kenntnis und Beurteilung der verschiedenen Motive der römischen Expansion	Darstellung der römischen Expansion durch römische und nicht-römische Schriftsteller: Römisches Schutzbedürfnis (Abwehr von Feinden) Römischer Machtanspruch (Ausschaltung von Rivalen)	erinnern 1, 4-5, 4-6 Fragen 1, S. 88 Imperiale Herrschaft, S. 14 ff., S. 53 ff. (Darstellung und Quellen)	bellum iustum Imperium - Imperialismus

Lernziele	Lerninhalte	Medienhinweise	Grundwissen
Erkenntnis, daß von der Expansion Zwänge zur Veränderung der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Grundlagen ausgehen	Verschärfung der sozialen Gegensätze	Gespräch Aulus-Sextus (SPL.Diesterweg 7954)	
	Verarmung der Bauern Bereicherung der Nobilität Erstarken des Ritterstandes Sklaverei	Curriculum 1, Lehrerb- bd. 1, S. 124 (Übersicht: Preis eines Sklaven)	
	Parteienbildung: Popularen - Optimaten		Proletarier Popularen Optimaten
	Reformversuche der Gracchen	Curriculum 1, Schüler 2, S. 67 (Quelle : Fingierte Popularen- zeitung)	133 - 121 v. Chr. Reformen der Gracchen
		Curriculum 1, Lehrer- bd. 1, S. 133 (Tafelbild)	Reform Revolution
	Bürgerkriege und Ende der Republik (Übersicht)	Fragen 1, S. 95 (Übersichtstabelle)	49 - 45 v. Chr. Bürgerkrieg 60 v. Chr. 1. Triumvirat 58 - 51 v. Chr. Eroberung Galliens 44 v. Chr. Iden d. März
	(Schwergewicht: Auseinander- setzung zw. Pompeius und Caesar: das Heer als poli- tischer Machtfaktor)		
	<u>fakultativ:</u> Auseinandersetzung Marius- Sulla (Heeresreform des Marius)		Caesar -Kaiser - Zar - Schah

Themenbereich V :

5. Thema : Das Weltreich zur Kaiserzeit (2 Std.)

Lernziele	Lerninhalte	Medienhinweise	Grundwissen
Kenntnis der Person und des politischen Werdegangs von Octavian Augustus	Das Augusteische Zeitalter	Spiegel 1, S. 152 (Abb.)	31 v. Chr.-14 n. Chr. Augustus
	der Aufstieg Octavians zum Alleinherrscher	erinnern 1, 4-25 (Abb.)	42 Doppelschlacht bei Philippi
	die Stationen der Alleinherrschaft	Fragen 1, S. 104 f. erinnern 1, 4-25 (Quelle/Tatenbericht)	31 v. Chr. Schlacht von Actium 27 v. Chr. Neuordnung des Staates: Prinzipat
Erkennen und Beurteilen des Prinzipats als Alleinherrschaft mit republikanischen Formen	Die Prinzipatsverfassung	Spiegel 1, S. 151 Zeitaufnahme 1, S. 65	
Kontroverse Einschätzung des augusteischen Zeitalters	Die Friedensordnung: Vor- und Nachteile der pax romana	Res Romanae, S. 88 ff. (Darstellung: Literatur) S. 143 ff. " : Kunst S. 160 ff. " : Architektur	pax romana forum romanum
	Die kulturelle Blüte: Dichtung, Architektur, Kunst	Römische Staatsarchitektur (Folien/8120, Jünger) Spiegel 1, S. 163 Zeitaufnahme 1, S. 74 f. Fragen 1, S. 106 f. (Abb. Forum Romanum) Weltkunde 1, S. 96 (Abb. Kaiserl. Rom)	
	<u>fakultativ:</u> Wirtschaft und Gesellschaft zur Kaiserzeit		

Themenbereich V :

6. Thema : Krise und Auflösung des Römischen Weltreiches (4 Std.)

Lernziele	Lerninhalte	Medienhinweise	Grundwissen
Erkennen, daß das röm. Reich eine starke Anziehungskraft auf fremde Völker ausübte und sich daraus in einem Wechselverhältnis von militärisch-politischen Entwicklungen und wirtschaftlich-gesellschaftlichen Veränderungen die Reichskrise ergibt	Die militärische Krise: Bedrohung von außen (Bes. Germanen, Perser) Ende der röm. Offensive	erinnern 1, 5-3 Fragen 1, S. 130(Karte) Curriculum 1, Lehrer- bd. 1, S. 108 (Übersicht: Grenzsicherung)	167-180 n. Chr. Markomannenkriege 162-165 n. Chr. Partherkriege
	Beginn der röm. Defensive (Limes, Stadtmauern, Rekrutierung von Nicht- römern)	Die Römer am Limes (FT 605/LBS/ 15 min) Fragen 1, S. 126 f. (Abb. Limes)	Limes Kastell
	Die politische Krise: Unterordnung des zivilen Bereichs unter die mili- tärischen Erfordernisse (Zeit der Soldatenkaiser) (Übersicht)	erinnern 1, 5-2 (Übersicht: Soldaten- kaiser) Spiegel 1, S. 196 Zeitaufnahme 1, S. 65 (Abb. Staatsaufbau)	235-305 n. Chr. Soldatenkaiser
	Stärkung der Zentralmacht Verlagerung des politischen Zentrums in die Provinzen (Beispiel Trier) Stärkung der Provinzen (212 Constitutio Antoniniana)	Fragen 1, S. 133 (Abb.) (Karte)	Kaiserkult Proskynese Provinzialisierung

Lernziele	Lerninhalte	Medienhinweise	Grundwissen
Wissen um das Zusammenwirken politischer und religiöser Kräfte im Islam und der daraus resultierenden expansiven Bewegung	Verlauf der militärischen Eroberungen des Islam bis ca. 750 n. Chr. (Übersicht) Die religiöse Legitimation der Eroberungen ("Hl. Krieg")	Die Ausbreitung des Islam über die Welt (FT, WBF/13 min) Fragen 1, S. 170 erinnern 1, 5-20 (Karten) Zeitaufnahme 1, S. 119 erinnern 1, 5-20 (Quelle: Koran)	732 Schlacht bei Poitiers Heiliger Krieg
Kenntnis des Einflusses der arabisch-islamischen Kultur auf das Abendland	Die islamische Kultur: Leistungen im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich Leistungen im architektonischen Bereich Leistungen im wirtschaftlichen Bereich	Weltkunde 1, S. 135 (Übersicht: Lehnwörter)	Arabische Ziffern Zehnersystem
Erkennen der Bedeutung der islamischen Bewegung in unserer Zeit	Die Ausbreitung des Islam in der Welt heute <u>fakultativ:</u> Das Fortleben röm. Elemente im arabisch-islamischen Kulturkreis	Zeitaufnahme 1, S.126 Fragen 1, S. 171 (Karten) Fragen 1, S 171 (Schaubild) GWU 1978/Beiheft, S. 84 f.(Darstellung)	Arabische Liga

Themenbereich VI : Das Emporkommen neuer Mächte

1. Thema : Der Islam (2 Std.)

Lernziele	Lerninhalte	Medienhinweise	Grundwissen
Wissen um die Geschichtswirksamkeit von Personen und Ideen	Kurzbiographie zu Mohammed Inhalt der islamischen Lehre	Mohammed, Koran und Gebet (FT,WBF/13 min) Fragen 1, S. 169 (Quelle: Mohammeds Visionen) Zeitaufnahme 1, S.117 (Quelle: Koran)	ca.570 - 632 n. Chr.Mohammed 622 Hidschra Islam Moslem Koran Kaaba Kalif Hl. Orte: Mekka,Medina, Jerusalem
Wecken von Verständnis für die Eigenart einer fremden Religion	Vergleich der islamischen Lehre mit der christlichen	Fragen 1, S. 172 (Quelle) GWU 1978/Beiheft, S. 88 f.(Übersicht) Zeitaufnahme 1, S.117 (Abb.Kirche-Moschee)	Moschee
	<u>fakultativ:</u> Vergleich mit Judentum		

Lernziele	Lerninhalte	Medienhinweise	Grundwissen
Erkennen, daß mangelndes Staatsbewußtsein mit dazu beitrug, Versuche, die Krise zu meistern, scheitern zu lassen.	Regierungs- und Verwaltungsreformen (Übersicht) Diocletian Konstantin	Spiegel 1, S. 192 Zeiten 1, S. 157 (Abb. Die vier Herrscher) Zeiten 1, S. 160 (Abb. Konstantin)	Dominat Tetrarchie Präfektur Diözese Basilika Diocletian (284 - 305 n. Chr.) Konstantin (324 - 337 n. Chr.)
Wissen um die multikausale Deutung des Untergangs des Römischen Reiches	Ende des Imperium Romanum Übersicht über Entwicklung bis zum Ende Westroms 476 n. Chr. Zusammenfassung: Innere und äußere Ursachen des Niedergangs	Fragen 1, S. 157 Weltkunde 1, S. 120 dto. 1, S. 122 (Karten) Fragen 1, Lehrerbdt. 1, S. 138 f. (Übersicht) Res Romanae, S. 33 f. (Darstellung)	395 n. Chr. Reichsteilung 476 n. Chr. Ende Westroms
Erkennen, daß zwischen Altertum und Mittelalter nicht nur ein Bruch, sondern auch eine Kontinuität besteht.	Tradierung röm. Elemente durch das Christentum Romanisierung (Wirtschafts-, Rechts-, Kunst- und Kulturbereich)	Das römische Saarbrücken (R 29 LBS.) Die römische Villa in Nennig (R 995 LBS.) Die Römerstadt Schwarzenacker (R. 1081 LBS.) Curriculum 1, Schüler 2, S. 104 (Tabelle) Fragen 1, S. 134 (Karte) Fragen 1, S. 156 (Quelle)	Romanisierung

Lernziele	Lerninhalte	Medienhinweise	Grundwissen
Erkennen des Minderheitenproblems als eines gesellschaftlichen Grundproblems und Beurteilung seiner Bedeutung für die Zuspitzung der Reichskrise	<p>Die wirtschaftlich-soziale Krise:</p> <p>Rückgang der röm. Bevölkerung</p> <p>Verarmung der Stadtbevölkerung Zwangsgemeinschaften der Handwerker (Korporation)</p> <p>Absinken der Landbevölkerung in Hörigkeit (Colonat)</p> <p>Die geistig-kulturelle Krise:</p> <p>Übernahme von Kult und Sitte verschiedener Provinzen</p> <p>Auseinandersetzung mit dem Christentum bis zur Erhebung als Staatsreligion (Übersicht)</p>	<p>Fragen 1, S. 150 (Übersicht: Entwicklung des Christentums)</p> <p>Weltkunde 1, S. 111</p> <p>Spiegel 1, S. 193 (Karte)</p> <p>Curriculum 1, Schülerbd. 2, S. 124 (Quelle: Märtyrerakte)</p> <p>SPL. Diesterweg 7954 (Verhör der Märtyrer)</p>	<p>subiecti Colonat</p> <p>Politisch, religiöse Minderheit</p> <p>313 Toleranzedikt</p> <p>391 Staatsreligion</p>

Themenbereich VI :

2. Thema : Die Germanen (1 Std.)

Lernziele	Lerninhalte	Medienhinweise	Grundwissen
Erkennen, welche Siedlungsräume die Germanen besaßen und unter welchen Bedingungen die Germanen sich zu einer neuen historischen Kraft entwickelten.	<p>Die Siedlungsräume und Wanderungsbewegungen bis zum Beginn der Völkerwanderung</p> <p>Wirtschaft: Landwirtschaft, Handwerk und Handel</p> <p>Gesellschaft: Adel, Freie und Unfreie</p> <p>Staatliche Organisation: Sippe, Stamm, Gefolgschaft, Herzog und Königtum</p>	Zeiten 1, S. 193, S. 202 (Karte)	<p>Stamm</p> <p>Sippe, Gefolgschaft, Herzog, König</p>

Themenbereich VI :

3. Thema : Die Völkerwanderung (1 Std.)

Lernziele	Lerninhalte	Medienhinweise	Grundwissen
Erkennen, welcher Zusammenhang zwischen der Völkerwanderung und der Krise des Römischen Reiches bestand, welchen Verlauf und welches Ergebnis die Völkerwanderung hatte.	Der Hunnensturm als Auslöser der Völkerwanderung	Erinnern 1, S. 5-14 Fragen 1, S. 157 Weltkunde 1, S. 120	375 Hunneneinfall
	Die Wanderung der verschiedenen Stämme (Übersicht)	Zeiten 1, S. 202 f. (Karten)	410 Westgoten erobern Rom
	Ergebnisse der Völkerwanderung		
	neue Siedlungsräume		neue Siedlungsräume der germanischen Stämme
	germanische Staaten im Bereich des alten Imperium Romanum		
	Fortdauer römisch-christlicher Kultur		

Themenbereich VI :

4. Thema : Das Frankenreich der Merowinger (2 Std.)

Lernziele	Lerninhalte	Medienhinweise	Grundwissen
Erkennen, daß im Frankenreich Grundlagen des Mittelalters in römischer, germanischer und christlicher Traditionsvermittlung entstanden.	Auswirkungen der spätantiken "Krise" in Gallien im 5. Jahrhundert		
	Wanderung der Franken		
	Staatsgründung durch Chlodwig Übernahme des Christentums und Zusammenarbeit mit der Kirche	Erinnern 1, 5 - 17 (Übersicht)	um 500 Begründung des Frankenreiches durch Chlodwig
	politische Organisation Ausdehnung und Entwicklung des Frankenreiches unter den Merowingern	Zeiten 1, S. 220 f. (Karten)	Graf Hausmeister Neustrien Austrien Burgund

Themenbereich VII : Mittelalterliche Geschichte (1)

1. Thema : Die Grundherrschaft (2 Std.)

Lernziele	Lerninhalte	Medienhinweise	Grundwissen
Erkennen, daß die Grundherrschaft die wesentliche wirtschaftliche und soziale Grundform des Mittelalters darstellt	Organisationsformen: Gutsherrschaft als Eigenwirtschaft des Herrn mit Abhängigen	Fragen 2, S. 9 (Schaubild)	Gutsherrschaft
	Fronhofsverfassung als Eigenwirtschaft des Herrn mit selbständigen wirtschaftlichen Bauernstellen		Fronhofsverfassung
Erkennen, daß die Grundherrschaft eine bis in die Neuzeit wirkende Herrschaftsform ist	Rentengrundherrschaft: Wegfall der Eigenwirtschaft, nur noch Bauernstellen		Rentengrundherrschaft
	Wirtschaftsreform: Dreifelderwirtschaft	Fragen 2, S. 9 Erinnern 1, S. 5-29 Weltkunde 1, S. 151 (Schaubilder)	Dreifelderwirtschaft
	Merkmale und Definition: Grundherrschaft als Herrschaft über Land und Leute		Grundherrschaft
	Herrschaft entsprechenden Abgaben und Dienste		

Lernziele	Lerninhalte	Medienhinweise	Grundwissen
	<p>Entstehung und Entwicklung: Entstehung aus germanischen und römischen Elementen</p>	<p>Fragen 2, S. 17 Weltkunde 1, S. 154 (Schaubilder)</p>	<p>Grundherrschaft Gerichtsherr- schaft Leibherrschaft Kirchenherr- schaft</p>
	<p>Entwicklung von ungeteilter Grundherrschaft zur ge- teilten Herrschaft</p> <p>(Grundherrschaft, Gerichtsherrschaft, Leibherrschaft, Kirchenherrschaft)</p>		

Themenbereich VII :

2. Thema : Das Ständesystem (1 Std.)

Lernziele	Lerninhalte	Medienhinweise	Grundwissen
Erkennen, daß sich im Zusammenhang mit der Grundherrschaft Stände herausbildeten	Adlige Oberschicht herrscht über Land und Leute, hat militärische und politische Aufgaben	Dia-Reihe FWU Nr. 100 466: Aus dem Leben des Adels im M.A.	Adel
	Aufstieg in den Adel durch Ministerialität	Weltkunde 1, S. 150 ff. (Darstellung)	Ministeriale
	Freie und Unfreie bilden die bäuerlichen Unterschichten, sind nach jeweiligem Hofrecht zu Abgaben und Leistungen verpflichtet	Fragen 2, S. 22 (Schaubild)	Hofrecht Freiheit Unfreiheit

Themenbereich VII :

3. Thema : Das Lehnswesen (1 Std.)

Lernziele	Lerninhalte	Medienhinweise	Grundwissen
Erkennen, daß das Lehnswesen eine politische, gesellschaftliche, militärische Organisations- und Herrschaftsform darstellte	Freier Lehnsherr (Senior) und freier Lehnsmann (Vasall)	Erinnern 1, S. 5-30 Fragen 1, S. 201 Fragen 2, S. 85 (Schaubilder)	Senior Vasall Treueid
	Gegenseitiger Vertrag in symbolischen Formen		
	der Lehnsherr leistet Schutz und Unterhalt (durch Leihe von Grundherrschaften und Rechten)		Feudalismus
	der Lehnsmann leistet Rat und Hilfe (vor allem durch Waffendienst)		Lehnspyramide
	Lehnsverhältnis endet mit dem Tode beider Partner		
	Entwicklung zur Erbllichkeit		
	Ausübung von Herrschaft in staatslichem und kirchlichem Bereich durch Leihe von Ämtern		

Themenbereich VII :

4. Thema : Das Königtum (2 Std.)

Lernziele	Lerninhalte	Medienhinweise	Grundwissen
Erkennen, welche Bedingungen und Voraussetzungen bei der Wahl und Krönung des Königs eine Rolle spielten	Wahl :	Fragen 2, S. 34 f.	
	Geblütsrecht	Weltkunde 1, S. 167	Geblütsrecht
	Designation	Zeitaufnahme 1,S.85	Designation
	Wahl durch Adel		Wahl
	Akklamation durch " Volk "	(Quelle: Ottos Krönung nach Widukind 936)	
	Krönung :		Krönung
	Krönung durch kirchliche Würdenträger, dabei Übergabe der Herrschaftszeichen und Salbung		
	Thronsetzung		
Erkennen, worin Aufgaben und Stellung des mittelalterlichen Königtums bestanden	Aufgaben und Stellung :		
	Oberster Heerführer (Außenpolitik)		
	Oberster Richter (Leihe des Gerichtsbannes)		Bann

Lernziele	Lerninhalte	Medienhinweise	Grundwissen
Erkennen des personalen Charakters der königlichen Herrschaft	Friedenswahrung (Gesetzgebung)		Gottesfriede
	Schutz der Armen, Schwachen und der Kirche		
	Herrschaft über einen Personenverband durch Lehnswesen		
	Reichsgut (Pfalzen)	Fragen 2, S. 36 (Karte)	Reichsgut
	Regalien (Markt, Münze, Zoll)		Regalien

Themenbereich VII :

5. Thema : Die Verfassungsentwicklung (2 Std.)

Lernziele	Lerninhalte	Medienhinweise	Grundwissen
Erkennen, daß Miteinander und Gegeneinander von Königtum und Adel die mittelalterliche Herrschaftsordnung und Verfassungsentwicklung bestimmte	<p>Karolingisches Reich zerfällt</p> <p>Begründung "nationaler" Königreiche in Frankreich, Burgund, Italien, Deutschland (Übersicht)</p>	Fragen 2, S. 38 (Karte)	<p>Stammesherzog</p> <p>Ottonisches Reichskirchensystem</p>
	Auseinandersetzung zwischen Königtum und Stammesherzögen und Begründung des Ottonischen Reichskirchensystems als Folge dieser Auseinandersetzung		
	<p>Reich im Dualismus von Königtum und weltlichen und geistlichen Reichsfürsten bis in die Stauferzeit (Übersicht)</p>	Fragen 2, S. 92 (Schaubild)	Reichsfürsten

Themenbereich VII :

6. Thema : Die Klöster (1 Std.)

Lernziele	Lerninhalte	Medienhinweise	Grundwissen
Erkennen, daß die Klöster eine wichtige kulturelle, religiöse, soziale und politische Funktion im Mittelalter besaßen	Entstehung und Ausbreitung der Klöster Orden und ihre Bedeutung	Zeitaufnahme 1, S. 103 (Plan)	Orden
	Kloster als religiöse Lebensgemeinschaft		Kloster
	Kloster als Wirtschaftseinheit, Rolle beim Landesausbau	Fragen 1, S. 180 (Karte)	Abt
	Kloster als Herrschafts- und Sozialordnung (Adel und Kloster)		
	Kloster als politischer Machtfaktor (Königtum und Kloster)		
	Klöster als Träger der Kultur, Bildung und Wissenschaft		

Themenbereich VII :

7. Thema : Papsttum und Kaisertum (3 Std.)

Lernziele	Lerninhalte	Medienhinweise	Grundwissen
Erkennen der universalhistorischen Bedeutung der Auseinandersetzung zwischen geistlicher und weltlicher Gewalt im Mittelalter	Papsttum in Nachfolge Petri als geistliches Oberhaupt der Kirche		Papst
	Kaisertum als Schutz der Kirche wird durch Karolinger und Ottonen erneuert		Kaiser
	Papsttum und Kaiser (deutscher König) geraten infolge der Kirchenreform (Laieninvestitur, Simonie, Priesterehe) in Konflikt		Investitur Kirchenreform 1077 Canossa
	Verlauf der Auseinandersetzung zwischen Heinrich IV. und Gregor VII.	Erinnern 2, S. 6-14 (Zeittafel)	1122 Wormser Konkordat
	Kompromiß des Wormser Konkordates		
	Der Konflikt zwischen weltlicher und geistlicher Gewalt durchzieht das ganze Mittelalter		

Themenbereich VII :

8. Thema : Die Kreuzzüge (1 Std.)

Lernziele	Lerninhalte	Medienhinweise	Grundwissen
Erkennen, warum und wie in den Kreuzzügen die Idee des Heiligen Krieges von dem europäischen Rittertum aufgegriffen wurde	Ziel: Befreiung der christlichen Stätten Verlauf (am Beispiel des ersten Kreuzzuges) :		1096 - 1099 erster Kreuzzug
Erkennen der Bedeutung der Kreuzzüge	Begründung durch Urban II. Zug der Kreuzfahrer Eroberung Jerusalems Weitere Kreuzzüge (Überblick) Knappe Zusammenfassung der Ergebnisse	Erinnern 2, S. 6-21 Fragen 2, S. 61 (Karte) Fragen 1, S. 67 Zeitaufnahme 1, S. 110 (Übersicht)	Ritterorden Kreuzfahrerstaaten

Notizen

This image shows a page of lined paper, likely from a notebook or binder. The page is titled "Notizen" (Notes) at the top center. The page is ruled with horizontal lines, and there are two binder holes on the left side. The paper has a slightly textured appearance and is otherwise blank.

